

Name, Vorname:
Straße / Postfach:
PLZ, Ort:
Telefon / FAX:
E-Mail-Adresse (wenn möglich):

Bankverbindung

Bank:
Bankleitzahl:
Konto-Nr.:
Name Kontoinhaber/in:

Datum/ Unterschrift Kontoinhaber/in

Antwortbrief

Ugandahilfe-Kagadi e.V.
Lisa Dittmar
Bergheimer Str. 9-11
69115 Heidelberg

NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF

1. Vorsitzender: Robin Böhm
Kurfürstenanlage 67, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/7198494
E-Mail: robinboehm@gmx.de

2. Vorsitzende: Lisa Dittmar
Bergheimer Str. 9-11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221/7256764
E-Mail: lisa.dittmar@aol.de

Schatzmeister: Stephan Waßmer
Wehräckerweg 3, 69256 Mauer
Tel.: 06226/992971
E-Mail: Stephan.Wassmer@web.de

Schriftführerin: Geeske Kroll
Viktoriastr. 33, 69126 Heidelberg
E-Mail: geeske_kroll@yahoo.de

Beisitzerin: Tanja Rees
Schlossberg 7a, 69257 Wiesenbach
Tel.: 06223/8681867
E-Mail: tanjarees@web.de

Beisitzerin: Evelyn Görler
Beethovenstr. 28 /1, 69245 Bammental
Tel.: 06223/5361
E-Mail: goerler.bammental@t-online.de

Ehrenvorsitzender: Bernhard Kalt
Beethovenstr. 30, 74909 Meckesheim
Tel.: 06226/991112

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET

www.ugandahilfe-kagadi.de



HELFEN UND SPENDEN SIE

Ugandahilfe-Kagadi e.V.

Sparkasse Heidelberg
BLZ 672 500 20 | Konto-Nr. 7 044 313

Volksbank Neckartal eG
BLZ 672 917 00 | Konto-Nr. 25 902 807

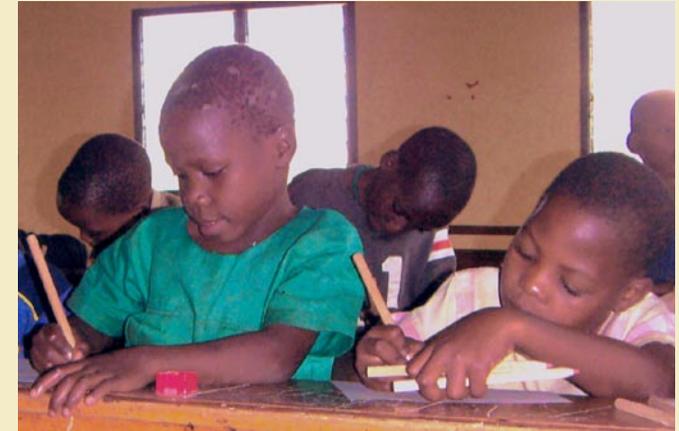
Commerzbank
BLZ: 672 400 39 | Kontonummer: 192 719 300

Mitgliedsbeiträge und Spenden können Sie steuerlich absetzen.



Hilfe, die ankommt.

GEBEN SIE DIESEN KINDERN EINE CHANCE!



Die Bevölkerung des ostafrikanischen Landes Uganda gehört zu den am schnellsten wachsenden der Welt. Von heute ca. 35 Millionen wird sich die Bevölkerung bis zum Jahr 2050 in etwa verdoppeln. Fast 50 Prozent der Menschen sind unter 15 Jahren jung. Die Lebenserwartung ist mit rund 53 Jahren niedrig. Die gesundheitliche Versorgung ist mit nur einem Arzt auf 20.000 Einwohner noch unzureichend. Die Auswirkungen der HIV / AIDS-Epidemie sind gravierend, die Zahl der HIV-Infizierten in Uganda wird auf 1 bis 2 Millionen geschätzt.

Zwar besuchen mittlerweile ca. 90 Prozent der Kinder eine Grundschule, doch sind ein großer Teil der Grundschullehrer nicht ausreichend ausgebildet. Nur etwas über 15 Prozent der Kinder besuchen weiterführende Schulen. Erschreckende Zahlen? In der Tat. Hinter den Zahlen stehen Menschen, deren Grundrechte auf Wohnen, Ernährung, Gesundheitsversorgung und Bildung nicht ausreichend erfüllt werden.

Oder vielleicht doch ...

... mit Ihrer Hilfe.

UNSER PROJEKT

Die Arbeit unseres Vereins begann 1997 mit dem Bau eines Wohnheims für besonders bedürftige Kinder in Kagadi, einer jungen Kleinstadt im Westen Ugandas. In dieser entlegenen Region erreichen wir Kinder, die sonst kaum Hilfe bekommen. 64 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 6 und 16 Jahren haben dort ein Zuhause gefunden.



Viele unserer Schützlinge sind Halb- oder Vollwaisen. Um den mittellosen Kindern eine Perspektive zu geben, wird ihnen Bildung durch den Besuch der benachbarten Grundschule ermöglicht. Sieben Angestellte – zwei Betreuer, drei Köchinnen, ein Nachtwächter und ein Landarbeiter – bemühen sich, den Kindern ein gesichertes Leben und eine Art Familienersatz zu bieten.

In enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und deren Institutionen orientiert sich unsere Hilfe an den lokalen Erfordernissen. Partner unseres Projekts ist die katholische Pfarrgemeinde St. Mary Kagadi.

Es ist unsere Absicht, in unserem Projekt mit wenig Bürokratie auszukommen. Alle Verwaltungskosten zahlt der Vorstand aus eigener Tasche, laut Vereinssatzung müssen auch alle Reisekosten von den Betroffenen selbst getragen werden. Daher kommt jeder Euro, den Sie spenden, auch wirklich an. Mit wenig Geld kann viel bewirkt werden.

Doch Ihre Unterstützung muss nicht ausschließlich finanzieller Natur sein. Wir suchen auch Freiwillige, die einige Zeit vor Ort mit den Kindern und Angestellten im Heim verbringen möchten.

WEITERBILDUNG DURCH PATENSCHAFTEN

Bis zur Abschlussprüfung nach dem 7. Schuljahr können unsere Heimkinder die nahegelegene Grundschule besuchen. Um einen Beruf zu erlernen, muss man in Uganda jedoch die nächsthöhere Stufe, die Prüfung nach dem 11. Schuljahr (O-Level) erreicht haben. Dafür gibt es dann Internatsschulen.

Unterbringung, Essen und Unterricht müssen hier bezahlt werden. Stipendien gibt es nicht. So suchen wir Weiterbildungspaten, die sich zunächst für ein Jahr (150 €) verpflichten, einem Jugendlichen den Internatsbesuch zu ermöglichen. Durch brieflichen Kontakt können Sie den jungen Leuten das Gefühl geben, dass Sie sich persönlich für sie und ihre Entwicklung interessieren. Aber auch anonyme Spenden helfen. Mehrere Jugendliche sind nach bestandem O-Level bereits in Berufsschulen und andere Ausbildungsbetriebe aufgenommen worden, wo sie z.B. Berufe im Bau- und Gesundheitswesen erlernen können. Die ersten Absolventinnen und Absolventen haben trotz hoher Arbeitslosigkeit im Land einen Arbeitsplatz gefunden.



ICH MÖCHTE HELFEN

und werde Mitglied des Vereins Ugandahilfe-Kagadi e.V. Ich erkläre mich einverstanden, dass der jährliche Beitrag in Höhe von _____ € (mind. 32 €; ermäßigt mind. 16 € für Schüler, Auszubildende und Studierende) von meinem Konto abgebucht wird.

und übernehme eine Patenschaft um einem Jugendlichen den Besuch auf einer weiterführenden Schule zu ermöglichen. Ich erkläre mich einverstanden, dass der jährliche Beitrag in Höhe von _____ € (mind. 150 €) von meinem Konto abgebucht wird.

und unterstütze die Arbeit des Vereins einmalig mit einer Spende in Höhe von _____ €. Ich überweise den Betrag auf das Konto des Vereins:
BLZ 672 500 20, Sparkasse Heidelberg,
Konto-Nr. 7 044 313.

Hier abtrennen ✂

Datum

Unterschrift

HERZLICHEN DANK!

